

Sonderprüfung der Fernwärme Obernberg

Der LRH wurde beauftragt, im Rahmen einer Sonderprüfung die wirtschaftliche Situation der Obernberger Fernwärme GmbH zu durchleuchten und festzustellen, ob die Kalkulation der Abgabepreise eine wirtschaftliche Weiterführung der Gesellschaft im Sinne der Szenarioberechnungen gewährleistet.

Die Gesellschaft wurde 1996 gegründet und steht im Alleineigentum der Gemeinde. Sie versorgte Ende 2005 etwa die Hälfte der Obernberger Haushalte mit Wärme und Warmwasser.

Insgesamt investierte die Gesellschaft rd. 7,5 Mio. Euro und finanzierte davon rd. 1,9 Mio. Euro über Förderungen, jeweils rd. 1,2 Mio. Euro über Eigenkapital und Anschlussgebühren sowie den Rest über Kredite.

Zum Prüfungszeitpunkt war der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund von Liquiditätsengpässen gefährdet. Die Ursachen dafür waren primär ungeplant hohe Kosten, die bereits Ende der 90-er entstanden waren. Mangelnder Gesamtüberblick und geringe Professionalität der Organe führten dazu, dass darauf zu spät reagiert wurde. Wegen unklarer Zuständigkeiten bei den Akteuren wurden unternehmerische Entscheidungen vorwiegend politisch und weniger sachlich getroffen.

Der LRH hielt die Weiterführung der Gesellschaft und die Rückzahlung der offenen Verbindlichkeiten innerhalb von 20 Jahren für grundsätzlich möglich, knüpft sie aber an eine Reihe organisatorischer und ökonomischer Rahmenbedingungen. Wichtig schien ihm neben den Maßnahmen zur finanziellen Entlastung vor allem die Aufwertung und Professionalisierung der Geschäftsführung. Dem Land empfahl er, die noch offenen Förderungen an die Gesellschaft erst auszuzahlen, wenn die seiner Ansicht nach für eine ordnungsgemäße Unternehmensfortführung wesentlichen Maßnahmen umgesetzt sind.

Sie finden die Ergebnisse der Sonderprüfung des LRH unter <http://www.lrh-ooe.at>.
Rückfragen bitte an Dr. Michaela Schramm, Tel.: 0732 / 7720 - 14091 oder 0664 / 8298144